



## Engagement wird belohnt

Der Sport in Brandenburg macht Spaß. Doch ohne die alltägliche Arbeit zahlloser ehrenamtlicher Helfer, Trainer und Funktionäre wäre dies gar nicht möglich. Grund genug, einmal mehr die Menschen hinter den Kulissen ins Scheinwerferlicht zu ziehen. So startet der LSB gemeinsam mit seinem Partner Lotto Brandenburger erneut den Wettbewerb „Sympathiegewinner“.

### LSB-Arena

+ Breitensportkonferenz Ende September + Günter Möbius ist tot: Ein Nachruf + Landessporttag am 21. November in Potsdam

### Sportjugend

+ Brandenburgische Sportjugend zu Besuch beim Botschafter des Kosovo + Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz zum Kinderschutz

### Bildung im Sport

+ Die ESAB-Sportcamps liegen auch nach 20 Jahren noch voll im Trend

### Auf die Plätze ...

+ Nette Nische: Ultimate Frisbee - schnell und körperlos + „Walk of Fame“ nun auch für Potsdam + Brandenburger Medaillen bei Weltmeisterschaften

### Gut zu wissen

+ Wissen-Online: Tipps zur Mitgliederversammlung + AOK informiert: Jetzt durchstarten

## Denk-Anstoss

### Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die Freude am Sport treibt Sie und Hunderttausende Gleichgesinnter in Brandenburg regelmäßig zu den Sportstätten des Landes, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen, sich gesund zu halten und Kraft für den Alltag zu sammeln. Doch die Liebe zum Sport wird nur den Wenigsten in die Wiege gelegt. Oft muss sie sich erst entwickeln, um schließlich in voller Pracht zu blühen. Einer der wichtigsten Entwicklungshelfer war und ist dabei die Schule. Während der Sportunterricht das Feld bestellt, sorgen Ganztagsangebote - oftmals auch in Kooperation mit Vereinen - und schließlich Vereinstraining dafür, dass das zarte Pflänzchen gedeihen kann. Die natürliche Lust an der Bewegung, die Kinder in sich tragen, spielt uns, die ihnen den Sport näher bringen wollen, ebenfalls in die Karten.

Doch dürfen wir uns nicht auf diesen Bewegungsdrang allein verlassen. Vielmehr müssen wir großen Wert darauf legen, dass der Schulsport - egal, ob im Unterricht oder als Ganztagsangebot - dem hohen Anspruch, den Kinder und Gesellschaft an ihn stellen, jederzeit und im vollen Umfang gerecht wird. Das gilt sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich. Die drei Wochenschulstunden Sport können da nur eine Basis sein, die sowohl durch Bewegungsangebote im Rahmen des Ganztagsangebots als auch durch Vereinsübungseinheiten ergänzt werden. Wir als organisierter Sport müssen dabei der Schule als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Das gilt auch für die Qualität des Angebots. Erfahrene und lizenzierte Übungsleiter unserer Vereine betreuen schon jetzt in zahlreichen Kooperationen zwischen Sportverein und Schule die Kinder. Darüber hinaus bietet der Landessportbund regelmäßig den Sportlehrertag an, bei dem sich Pädagogen aus dem ganzen Land über die neuesten Entwicklungen in traditionellen Disziplinen, aber auch in Trendsportarten informieren und sie anschließend auch gleich praktisch ausprobieren können.



Gut ausgebildete Sportlehrer sind ein wichtiger Grundstein für den Sport in unserem Land, schließlich kommt den Sportlehrern eine Rolle zu, die weit über die Benotung der Kinder hinausgeht. Sportunterricht fördert die geistige und soziale Entwicklung der Heranwachsenden, er verbessert die Alltagsmotorik der Schüler und animiert die Kinder dazu, dem Sport ein Leben lang treu zu bleiben.

**Ihr Karl-Heinz Hegenbart**

Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung

## Bild des Monats



Mit vollem Körpereinsatz und dennoch körperlos - Ultimate Frisbee macht diesen scheinbaren Widerspruch möglich.  
(Mehr dazu auf Seite 14)

## Termine

### September

- 01.09. Landesausschuss Sportstätten
- 03.09. Präsidiumssitzung
- 03.09. LA Sport u. Umwelt/Wassersportkommission
- 07.09. LA Breitensport/Sportentwicklung
- 15.09. 25 Jahre Sportland Brandenburg
- 16.09. LA Recht und Satzung / LA Bildung
- 16.09. ESAB FHS Beirat
- 18./
- 19.09. Zentrale Weiterbildung Frauen im Sport
- 19.09. Sportlehrertag in Potsdam
- 26.09. Breitensportkonferenz in Potsdam

### Oktober

- 04.10. Ex- und Immatrikulationsfeier FHS ESAB
- 13.10. Beratung Vors./Präs./GF KSB/SSB/LFV
- 15.10. Präsidiumssitzung

## Bühne frei für Ehrenamtliche: „Sportsympathiegewinner“-Wettbewerb startet



Preisträger 2014: Ute Goldberg (3. von links), Christian Schulz (3. von rechts) und Bernd Ehlke (2. von rechts) wurden im Rahmen der Sportgala geehrt. Glückwünsche erhielten sie dabei von Sportminister Günter Baaske (rechts) und LSB-Präsident Wolfgang Neubert sowie Lotto Brandenburg-Geschäftsführerin Anja Bohms (von links).

Sportliche Leistungen erhalten in unserer Gesellschaft zunehmend mehr Anerkennung. Gleiches gilt für den Glanz von Medaillen oder große Titelgewinne im Sport. Deutlich weniger Aufmerksamkeit bekommen dagegen all jene, die solche Glanzleistungen erst möglich machen: die zahllosen Helfer, Trainer, Funktionäre, die emsig und leidenschaftlich in unzähligen Stunden und abseits ihres eigentlichen Berufslebens freiwillig im und für den Sport arbeiten.

Um die Ehrenamtlichen stärker in den Vordergrund zu rücken und ihre Verdienste in einem entsprechenden Rahmen zu würdigen, haben ihnen der Landessportbund Brandenburg e.V. und die Land Brandenburg Lotto GmbH den Wettbewerb „Sportsympathiegewinner“ gewidmet, der ab 7. September in seine 12. Auflage geht.

Bis zum 30. Oktober haben Brandenburgs Sportvereine und -verbände sowie Stadt- und Kreissportbünde, aber auch Vereinsmitglieder und Eltern die Möglichkeit, ihren ganz besonderen Favoriten für den beliebten Ehrenamtspreis zu nominieren. Allein im vergangenen Jahr liefen dafür fast 100 Bewerbungen aus dem ganzen Land ein.



Gesucht werden Freiwillige, die regelmäßig besondere, beispielhafte Leistungen erbringen. Leidenschaftlich Engagierte, die mit Leidenschaft dabei sind, andere mitreißen, ihre Aufgabe und den Sport über sich selbst stellen und doch oft nur im Hintergrund agieren.

Der Wettbewerb wartet in diesem Jahr mit einer Neuerung auf. Erstmals werden die von einer Jury bestimmten drei Sieger

mit 500 Euro belohnt, die Lotto Brandenburg in die jeweiligen Vereinskassen einzahlte. Darüber hinaus gibt es für die Gewinner eine Einladung zu Brandenburgs Sportgala am 12. Dezember in die Potsdamer Metropolis Halle, wo ihnen auf großer Bühne „Danke“ gesagt wird. Die Jury wird weiterhin 17 Platzierte auswählen, die im kommenden Jahr auf einer zentralen Veranstaltung in ihrer Region ausgezeichnet werden und die 350 Euro für ihren Verein erhalten. Alle Sympathiegewinner können sich außerdem über einen Siegerpokal sowie eine Urkunde freuen.

Den Bewerbungsbogen zum einfachen Ausfüllen finden Sie [hier](#).

Die Bewerbungen mit schriftlicher Begründung sind zu Händen von Antje Edelmann an die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam oder per E-Mail an [edelmann@lotto-brandenburg.de](mailto:edelmann@lotto-brandenburg.de) zu senden.

## Mitten auf der Havel - Seglerverein Einheit Werder beim LSB-Wettbewerb

Energisch schiebt Tobias Jank das rote Schiffchen quer vor den bunten anderen über die grüne Tafel, zieht sie dann nach, schaut in die Runde und fragt, mit leisen Zweifeln in der Stimme: „Okay?“ Die Runde, durchaus erfahrene Segler im Teenager-Alter, nicken: „Okay!“ Damit ist der theoretische Grundstein für den Trainingsstart gelegt, die Lerneinheit an Land vorbei und der Weg für die jungen Segler in ihr Boot und auf die Havel frei. Sehr zur Freude der Jugendlichen, schließlich geht es im einwöchigen Trainingslager des SV Einheit Werder genau darum: um ihr Hobby, das Segeln, und den Spaß daran.

„Wir haben alles dabei, was mit Segeln zu tun hat“, erklärt Einheits Jugendwart Tobias Jank, der gemeinsam mit Technik-Vorstand Andreas Hirsch die Leitung des Sommertrainingslagers innehat. Theorie und Praxis, Bootpflege und geselliges Beisammensein – die sieben Tage auf der Insel in der Havel bieten eine bunte Abwechslung und ein volles Programm. Und das kommt an. Hirsch: „Die 50 Trainingslager-Teilnehmer kommen aus dem gesamten Revier Potsdam und Brandenburg, sogar zwei Schweizer sind dabei.“ Diese große Nachfrage hat bereits Tradition, genauso wie das Trainingslager selbst. Schon 1990 fand die Premiere statt, damals noch in Kooperation mit einem anderen Verein. Seit gut zehn Jahren organisiert Einheit das Trainingslager in Eigenregie und stellt dabei auch alle Betreuer. In diesem Jahr stehen den 50 Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren insgesamt 14 Trainer und Betreuer zur Seite, ein gutes Verhältnis wie Hirsch und Jank - durchaus nachvollziehbar - finden.

Überhaupt schreiben die Einheit-Segler Jugendarbeit groß: Von den insgesamt knapp 200 Mitgliedern sind ein Viertel unter 18 Jahren. „Für die bieten wir vier Trainingstage pro Woche an“, erklärt Tobias Jank stolz. Dieses Engagement spricht sich rum. Probleme im Nachwuchsbereich kennen die Werderaner nicht. „Die meisten Kinder kommen zu uns, weil sie von Freunden von uns gehört haben“, berichtet Andreas Hirsch. Und selbst die Besetzung der für eine solch intensive Trainingsbetreuung nötigen Übungsleiterposten macht Einheit keine Sorgen. Jank: „Wir entwickeln die Trainer aus dem Verein heraus selbst.“

Dabei kommt der von Jank und Hirsch gelobten „besten Lage“ des Vereins gleich eine doppelte Be-



deutung zu. Zum einen liegt mit der Havel ein gutes Segelrevier direkt vor den Clubanlagen, zum anderen bleiben viele jugendliche Vereinsmitglieder dank der Nähe Werders zu Berlin auch nach der Schule in der Region - und damit dem Verein erhalten. Kommt dann noch die „riesengroße Unterstützung der Stadt“ dazu, wie Hirsch die Zusammenarbeit mit der Kommune lobt, und das ehrenamtliche Engagement durch viele Freiwillige, ist alles angerichtet für eine erfolgreiche Jugendarbeit und ein aktives Vereinsleben.

Entsprechend positiv gestimmt geht Einheit in den vom Landessportbund Brandenburg und seinem Versicherungspartner, der Feuersozietät Berlin-Brandenburg, initiierten Wettbewerb um den „Preis für Brandenburgs aktivsten Segelverein“. Hirsch: „Wir werden uns auf jeden Fall bewerben.“



Tobias Jank erklärt den Start.



Doch selbst in Werder klappt nicht alles. Der Wind an diesem heißen, sonnigen Morgen ist nicht mehr als ein laues Lüftchen. Nur mit Mühe finden die Optis, Cadets und 420er des Trainingslagers den Weg über die Havel. Von der praktischen Übung des zuvor erklärten Starts ist Janks Truppe in den größeren 420ern weit entfernt - vom Spaß am Wassersport indes nicht. Mit lachenden Gesichtern und lauten Platschern taucht der eine oder andere Segler nach dem Okay von Jank genussvoll in die kühlenden Fluten der Havel. Das klappt auch ohne Theorieunterricht an der Tafel.



### Segelwettbewerb

Der Landessportbund Brandenburg sucht gemeinsam mit der Feuersozietät Berlin-Brandenburg sowie dem Verband der Brandenburgischen Segler „Brandenburgs aktivsten Segelverein 2015“.

Der Gewinner darf sich über einen nagelneuen Optimisten im Wert von rund 3.000 Euro freuen. Weitere Infos dazu gibt es auf der [LSB-Homepage](#).

Anzeige

## Garantiert wasserdicht und sturmerprobt



Die Bootskasko und Haftpflicht der Feuersozietät



Seit über 25 Jahren sind wir der Bootsversicherer für die Region Berlin und Brandenburg. Wir lassen Sie nicht kentern und bieten maßgeschneiderten Versicherungsschutz mit einem attraktiven Preis-Leistungspaket.

Gemeinsam sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Ein Leben lang.

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät:  
Am Karlsbad 4-5, unweit des Potsdamer Platzes.

**Telefon Kundenservice:**  
(030) 26 33-940  
[service@feuersozietat.de](mailto:service@feuersozietat.de)  
[www.feuersozietat.de](http://www.feuersozietat.de)

## Breitensportkonferenz und Breitensportkonzeption



Großes Interesse: Der Breitensport findet in Brandenburg immer mehr Anhänger.

Der Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) lädt für Sonnabend, 26. September, zu einer Breitensportkonferenz nach Potsdam ein. Ab 10 Uhr wird es im Haus 9 der Universität Potsdam (Am Neuen Palais) in Vorträgen und Workshops unter anderem um die Fortschreibung der Breitensportkonzeption gehen, die immer größere Wertschätzung innerhalb der Sportfamilie genießt.

Kein Wunder: Der Breitensport in Brandenburg erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Interesse am Deutschen Sportabzeichen ist ungebrochen, die Teilnehmerzahlen bei Volkssportläufen steigen stetig und die unzähligen neuen Gesundheitssportangebote können den Durst der Brandenburger nach gesunderhaltener Bewegung kaum stillen.

Das allerdings ist gleichbedeutend mit einer wachsenden Verantwortung des Sports gegenüber den Aktiven. Denn der Breitensport, das gilt sowohl für den Begriff als solches als auch für das dahinterstehende Angebot, muss den gewachsenen Ansprüchen gerecht werden und sich permanent weiterentwickeln. Daher arbeitet der LSB an einer Fortschreibung der Breitensportkonzeption, die auf die aktuellen und künftigen Gegebenheiten nicht nur reagieren, sondern auch aktiv den Breitensport in Brandenburg innovativ verändern will.

Dazu bedarf es der Teilnahme aller Sportinteressierten in der Mark. Wer Hinweise zum Entwurf der Breitensportkonzeption beisteuern will, kann diese mit diesem Formular an den LSB senden. Ein Anmeldeformular zur Breitensportkonferenz gibt es hier.

## Mehr Service

Der Landessportbund Brandenburg (LSB) hält für seine mehr als 327.000 Mitglieder zahlreiche nützliche und teilweise überlebensnotwendige Informationen, Tipps und Download-Möglichkeiten auf seiner Homepage bereit. Harte Themen wie Vereinsmeldung, Versicherung und Fördermöglichkeiten werden dabei genauso abgedeckt wie eher weichere Bereiche wie Veranstaltungen, Ehrungen oder Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport. Dazu gibt es einen umfassenden Überblick über die Brandenburger Sportlandschaft. Zudem verbindet die Internetpräsenz des LSB seine Nutzer direkt per Link mit allen Sportarten sowie deren Landesfachverbänden und den Vereinen vor Ort, sodass jeder Sportbegeisterte schnell den richtigen Ansprechpartner findet. Leichter geht es nicht!

Nutzen auch Sie dieses umfassende, kostenlose Angebot für sich und Ihre Mitglieder und setzen sie ein Zeichen - und einen LSB-Link auf Ihrer Seite - für den Sport in Brandenburg und seine Zukunft.

Die Adresse finden Sie hier.



## 8. Landessporttag für 21.11.2015 einberufen

Der Landessportbund Brandenburg e.V. lädt für den **21. November 2015**, 10:00 Uhr, zu seinem **8. Landessporttag** in die Mensa der Sportschule **Potsdam** (Parkhaus: Am Luftschiffhafen 2, 14471 Potsdam) ein. Neben verschiedenen Anträgen unter anderem zum Haushaltsplan sowie zur Satzung und Finanzordnung steht auch die Wahl des Präsidiums auf der Agenda.

Der Landessporttag ist das oberste Organ des LSB. Stimmrechtlich sind die Delegierten der Kreis- und Stadtsportbünde, der Landesfachverbände, der Vereine mit besonderer Aufgabenstellung sowie die

Mitglieder des Präsidiums. Der Landessporttag prüft die erledigten Aufgaben, die vom Präsidium und der Geschäftsstelle ausgeführt wurden und fasst Beschlüsse, die die Arbeit der nächsten Jahre betreffen.

Hier nun die vorläufige Tagesordnung des 8. Landessporttags.

So verteilen sich die Stimmen und Mandate zum 8. Landessporttag.



## Der LSB trauert um Günter Möbius

Der Brandenburger Sport trauert um Günter Möbius. Der Impulsgeber des Brandenburger Sports erlag am 28. August mit 86 Jahren einer kurzen schweren Krankheit. Mit ihm hat die märkische Sportfamilie einen langjährigen Weggefährten, guten Freund und tapferen Mitstreiter verloren, der immer selbstlos bereit war, sich für den Sport und seine Heimat einzusetzen.

Der Sport hatte schon früh einen besonderen Platz in seinem Herzen erobert und blieb dort sieben Jahrzehnte lang fest verankert. Seine Leidenschaft gehörte dabei insbesondere dem Handball und der Leichtathletik. Eine Leidenschaft, für die er viel Zeit und Energie opferte. Ein Opfer aber war es für ihn nie. Egal, ob er nun in führenden Positionen im DTSB-Bezirksvorstand für diesen stritt oder als Vereinsvorsitzender die Interessen seines Heimatvereins MTV Wünsdorf vertrat: Immer war er mit Herzblut dabei und sich dabei auch nicht zu schade, nachrückende Sportfunktionäre an die Hand zu nehmen.

Das veränderte sich auch nach der politischen Wende nicht. Im Gegenteil: Die neuen politischen Strukturen erforderten Veränderungen, bei denen Günter Möbius als einer der Ersten forsch voranschritt. Hauptamtlich als Referatsleiter Sport beim neugegründeten Landessportbund Brandenburg und in seiner Freizeit als Kuratoriumsmitglied der Europäischen Sportakademie

Land Brandenburg, als Mitglied zahlreicher Landesausschüsse des LSB sowie als Präsident des Brandenburgischen Verbands für Leichtathletik. In dieser Funktion führte er die brandenburgischen Leichtathleten in den Deutschen Leichtathletikverband.



Land Brandenburg, als Mitglied zahlreicher Landesausschüsse des LSB sowie als Präsident des Brandenburgischen Verbands für Leichtathletik. In dieser Funktion führte er die brandenburgischen Leichtathleten in den Deutschen Leichtathletikverband.

Ein besonderes Anliegen war ihm dabei die Unterstützung und Entwicklung des Leistungssports. Als langjähriger Vorsitzender der Sporthilfe Brandenburg bereitete er auch den Weg für unser heutiges buntes Sportland Brandenburg und unsere Erfolge auf internationalem Parkett. Bis zuletzt blieb er der Sporthilfe als Ehrenvorsitzender besonders zugetan und half auch noch im hohen Alter im Landesausschuss für Recht und Satzung des LSB aus. Dieses immerwährende Engagement blieb nicht unbeachtet. Dank der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Sportadlers gehört Günter Möbius zurecht zu den höchst dekoriertesten Brandenburger Sportlern.

Es sind aber nicht diese Verdienste, die unseren Verlust so groß, so schmerzhaft machen. Es ist der Abschied von einem Freund und einem großen Sportmann, der uns so schmerzt. Doch in unserer Erinnerung und auch in den Annalen des Brandenburger Sports wird immer ein Platz für ihn vorhanden sein.

## Sportjugend

### Die Brandenburgische Sportjugend trifft den kosovarischen Botschafter

Anfang Juli traf eine kleine Delegation der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) den Botschafter der Republik Kosovo in Berlin, Skender Xhakaliu, um ihm über die Kooperation der BSJ mit der OESK (Independent Organization of Sport Education in Kosovo) zu berichten sowie zukünftige Projektideen vorzustellen und zu besprechen.

Darüber hinaus lud die BSJ den Botschafter zur den European Soccer Championships nach Prora ein. Einem Turnier, das gemeinsam mit der Deutschen Soccer Liga e. V. durchgeführt wird und in dessen Rahmen erstmals auch zwei Mannschaften aus dem Kosovo vertreten sind. Robert Busch, Jugendsekretär der BSJ: „Wir freuen uns sehr, dass die so junge Kooperation erste Früchte trägt und acht junge sportbegeisterte Athleten aus dem Kosovo gemeinsam mit 18



anderen Nationen in Prora antreten konnten.“

### „Für den Kinderschutz“ - 2. Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz

Glänzende Augen, unbeschwertes Lachen, pure Freude - der Spaß am Sport und der Bewegung lässt Kinderherzen höher schlagen. Diese Freude ist jedoch nicht nur höchste Belohnung für den organisierten Sport, sondern auch eine Verpflichtung.

Um dabei zu helfen, dieser Verpflichtung möglichst auch in schwierigen Situationen komplett gerecht werden zu können, laden die Brandenburgische Sportjugend sowie die Sportjugend Berlin gemeinsam für den 7. November zur 2. Berlin - Brandenburgischen Regionalkonferenz „Für den Kinderschutz - gegen sexualisierte

Gewalt im Sport“ in die Bildungsstätte der Sportjugend Berlin am Olympiastadion ein.

Nach einer sehr erfolgreichen 1. Regionalkonferenz 2014 sollen diesmal folgende Inhalte mit Workshops vertieft werden: Einbeziehung staatlicher Stellen (Jugendamt, Polizei) und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Regionalkonferenz ist zur Verlängerung der DOSB-Lizenzen anerkannt. Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es [hier](#). Die Anmeldefrist endet am 9. Oktober.

2. Berlin - Brandenburgische  
Regionalkonferenz

„Für den Kinderschutz  
– gegen sexualisierte  
Gewalt im Sport“

am 7. November 2015



## Bildung im Sport

### Innovativ und beliebt: Die ESAB-Sport-Camps sind eine Erfolgsgeschichte



Ein Gruß in die Zukunft: Im kommenden Jahr feiern die Sportcamps der ESAB ihr 20-jähriges Jubiläum.

Das große Jubiläum steht zwar erst im kommenden Jahr ins Haus, Grund zum Feiern haben die Organisatoren der Sportcamps der Europäischen Sport Akademie Land Brandenburg (ESAB) aber schon jetzt. Schließlich fügt sich auch die diesjährige, 19. Ausgabe der Sportcamps nahtlos in die Erfolgsserie ihrer Vorgänger ein. „Wir haben in diesem Jahr 145 Teilnehmer in insgesamt fünf Camps“, berichtet Morten Gronwald, Leiter Verbandliche Bildung bei der ESAB und Koordinator der Camps, und fügt zufrieden hinzu: „Das ist ein guter Schnitt.“ Je zwei Volleyball- und Handball-Camps sowie eines für Tischtennis sorgten im Juli dafür, dass Jugendliche und Erwachsene in ihren Ferien intensiv und sorgenfrei dem nachgehen konnten, was sie in ihrer Freizeit am liebsten tun: ihrem Sport.

So naheliegend dieses Angebot auf den ersten Blick auch scheint, vor 19 Jahren war es eine absolute Rarität. „Da sind wir schon innovativ gewesen“, erinnert sich Gronwald an die Vorreiterrolle der ESAB, die damit auch Anschieber einer Entwick-



lung war. „Immer mehr Verbände und Vereine sind jetzt aktiv, bieten selbst solche Ferien camps an. Das ist gut für den Sport und die Sportlerinnen und Sportler.“

Dass die ESAB trotz der vielfältigen Angebote auf eine treue Anhängerschar ihrer

Camps verweisen kann, hat dabei vielfältige Gründe. Da ist zum einen die Qualität der Trainer und Betreuer. „Wir arbeiten mit den Verbänden zusammen, um höchstmögliche Kompetenz in unseren Camps abzusichern.“ Und in diesem Bestreben war und ist die ESAB sehr erfolgreich. Landestrainer wie Christian Lotsch, Bundesliga-Spielerinnen wie Kristina Schlechter (A-Trainerin) und sogar DVV-Jugendbundestrainer Jens Tietböhl sowie Gil Ferrer Cutiño (Co-Trainer Frauen-Nationalmannschaft DVV bis 2014) kümmern sich um Technik und Taktik der Teilnehmer und sorgen damit nicht nur regelmäßig für ein starkes Qualitätsniveau, sondern auch für ein hohes Spaß-Level.

Diese entspannte Atmosphäre ist es auch, die zahlreiche Teilnehmer und Betreuer regelmäßig wiederkommen lässt. „Es ist so schön in den Camps, weil man viele nette Menschen kennenlernt, die die Begeisterung für den Sport teilen, und mit ihnen eine lustige aber auch anstrengende Trainings- und Turnierwoche erlebt“, fasst es Philipp Buchan zusammen, der in insgesamt 15 Teilnahmen einen Reifeprozess durchgemacht hat, der ihn vom Teilnehmer über die Rolle als Praktikanten bis hin zum Trainer und Campleiter führte und der in dieser Zeit viele Kontakte knüpfte: „Viele Freunde, welche man im Camp kennengelernt hat, sieht man Jahre später auf Turnieren und erinnert sich gemeinsam an schöne Zeiten in den Campwochen der ESAB.“

Das beschränkt sich übrigens nicht nur auf den Freizeitsport. So findet sich in den Teilnehmerlisten der vergangenen Jahre unter den mehr als 5.500 Sportlerinnen und Sportler auch der Name von Beachvolleyballer Jonathan Erdmann, zweifacher Deutscher Meister, Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympia-Teilnehmer.



### Informationen

In den Sport-Camps der ESAB verbinden sich - in Zusammenarbeit mit den brandenburgischen Landesfachverbänden - in einmaliger Weise Spaß, persönliche Leistungsverbesserung und theoretische Inhalte zu einem einzigartigen Erlebnis.

Die Qualität der Camps wird durch qualifizierte Campleiter und Trainer des jeweiligen Landesfachverbands abgesichert. Eine Vereinszugehörigkeit ist dabei keine Bedingung für die Teilnahme an den ESAB Sport-Camps.

Weitere Infos gibt es auf der [ESAB-Homepage](#).

Anzeige



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
 F +49 (0) 30 374 42 96 60

**Philipp Schneckmann**  
 T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
 philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

defendo-assekuranzmakler.de

## Auf die Plätze ...

### Walk of Fame - Bald auch in Potsdam



„Das ist eine tolle Sache. Die kann man nur begrüßen und unterstützen“, sagt Dr. Jürgen Eschert und meint damit sowohl die Initiative an sich als auch die Art, wie sie zustande kam. Denn es waren Nachwuchssportlerinnen, Schülerinnen der Potsdamer Sportschule, die die Diskussion um eine dauerhafte, öffentliche Würdigung der Olympiasiegerinnen und -sieger aus der Landeshauptstadt wieder in Gang brachten und damit den Weg für den so genannten „Walk of Fame“ bereiteten. „Es war ja schon lange im Gespräch, so etwas zu installieren“, blickt Eschert, der 1964 als erster Potsdamer Olympisches Gold gewonnen hatte, zurück und sein Urteil fällt eindeutig aus. „Es wird langsam Zeit. Andere Städte sind da viel weiter.“ Cottbus zum Beispiel besitzt bereits seit 2006 ein entsprechendes Pendant.

Der erste Schritt in Potsdam ist nun bereits gegangen. Vom 27. Juli bis zum 15. August zeigte eine Foto-Ausstellung unter dem Namen „Olympisches Gold für Potsdam - Walk of Fame des Sports“ in den Bahnhofspassagen Potsdams Portraits und Momentaufnahmen aller 52 Sieger - und sorgte „selbst für jemanden wie mich, der die olympische Entwicklung in der Stadt von der ersten Sekunde an verfolgt hat“, so Eschert, für Gänsehaut. „In so geballter Form zu sehen, wie viele Medaillen in wie vielen Sportarten die Potsdamer gewonnen haben, ist schon toll.“

Diese geballte Form an Olympiasiegern (Eschert: „Es gibt wohl

kaum eine andere Stadt in Deutschland, die so viele Medaillengewinner hervorgebracht hat.“) soll aber nicht nur Gänsehaut erzeugen. Im besten Fall soll sie auch als Motivation zum Nachahmen dienen für all die Nachwuchstalente, die im Potsdamer Luftschiffhafen, tagtäglich ihrem Sport nachgehen. Und deshalb soll der dauerhafte „Walk of Fame“ genau dort installiert werden in Form von 22 beleuchteten Stelen. „Das passt vom Ort einfach“, findet Eschert. „Alle Potsdamer Medaillengewinner kommen aus dem Luftschiffhafen. Und dort ist auch der gesamte Nachwuchs angesiedelt.“



### Die Sportabzeichen-App bei Facebook

Für alle, die in diesem Jahr noch das Deutsche Sportabzeichen ablegen wollen, hält die [Facebook-App](#) von Sportdeutschland einige interessante Features bereit.

Auf der Facebookseite listet eine Deutschlandkarte alle Sportabzeichen-Treffs, die Training und die Abnahme des Sportabzeichens anbieten. Unter dem Reiter „Dein Sportabzeichen“

(direkt neben Chronik, Info, Fotos) findet jeder einen Treff in seiner Nähe. Kontaktmöglichkeiten sind im Profil der jeweiligen Sportstätte hinterlegt.

Außerdem kann sich jeder kostenfrei das Sportabzeichen-Badge als Profilbild herunterladen

## Brendels Leistung glänzt auch in Mailand golden

Mit zwei Weltmeistertiteln hat Sebastian Brendel vom KC Potsdam auch bei der Mitte August in Mailand ausgetragenen Kanu-WM seine Ausnahmestellung einmal mehr unter Beweis gestellt. Nachdem er bereits im C1 über 1000 m den Titel gewann, legte er beim abschließenden Langstreckenrennen über 5000 m einen weiteren Sieg nach. Zunächst mit dem leistungsstarken Ungarn Attila Vaida in Führung liegend, fiel Brendel nach Schwierigkeiten beim Passieren der ersten Wende relativ weit hinter die Spitze zurück. Während er sich im Verlaufe des Wettkampfes willensstark wieder nach vorn kämpfte und noch die Goldmedaille vor dem Spanier M. A. Campos und dem Polen M. Kaminski gewann, konnte Attila Vaida nicht mehr mithalten und fiel im



Wieder vorne: Sebastian Brendel holte den nächsten Titel.

Ziel mit 54 Sekunden Rückstand gar auf den elften Rang zurück.

Franziska Weber und Conny Waßmuth (beide vom KC Potsdam) holten ebenfalls am Schlußtag zusammen mit Tina Dietze (Leipzig) und Vera Hantl (Karlsruhe) im K4 über 500 m die Bronzemedaille. Zuvor

hatte Franziska Weber schon im K2 über 500 Meter Rang drei erreicht.

An den vier Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles des DKV-Aufgebotes in Mailand waren die Brandenburger Rennkanuten somit viermal beteiligt.

## Emma Hinze erfolgreichste WM-Medaillensammlerin

Emma Hinze vom RSC Cottbus war mit dem Gewinn von vier WM-Medaillen - Gold im Teamsprint mit Pauline Grabosch (RSV Osterweddingen), Sprint und Keirin sowie Silber im 500-Meter Zeitfahren - die erfolgreichste Starterin bei den Mitte August in Astana (Kasachstan) ausgetragenen Bahn-Weltmeisterschaften der Junioren.

Mit dieser WM-Medaillenkollektion und dem vierfachen Goldmedaillengewinn bei den 129. Deutschen Bahn-Meisterschaften und Junioren-Europameisterschaften ist der Schützling von Aleksander Harisanow die erfolgreichste deutsche Junioren Bahnfahrerin des Wettkampfjahres 2015, die es jemals gegeben hat. Erfreulich auch das Abschneiden ihrer Trainingskameraden Moritz Meißner, Max Kanter und Richard Banusch. Meißner gewann WM-Bronze im



Emma Hinze

Sprint und Keirin. Kanter gewann WM-BB-Bronze im Omnium.

## WM-Krone für märkische Segelfliegerin

Die Brandenburgerin Sabrina Vogt hat sich Anfang August im dänischen Arnborg die Weltmeisterkrone im Segelfliegen aufgesetzt. Die amtierende Deutsche Meisterin gewann in der Club-Klasse nach acht Wertungstagen vor Teamkollegin Christine Grote. Mit der aktuellen Deutschen Vizemeisterin Sarah Drefenstedt landete eine zweite märkische Pilotin (Platz 5) in den Top Five.

## Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des LSB Brandenburg wurden im vergangenen Monat vom LSB mit der Ehrennadel in Silber geehrt:

Paul Schröder (Deutsche Eiche Kraupa)

## „Nette Nische“ – Sport abseits der großen Bühne

Mit dieser Serie stellen wir Sportarten in Brandenburg vor, die nur selten im Fokus der Öffentlichkeit stehen, obwohl sie es wie alle anderen verdient hätten. Denn sie stehen für einige Brandenburgerinnen und Brandenburger seit Jahren im Rampenlicht und färben die märkische Sportlandschaft noch bunter. Heute: Ultimate Frisbee.

### Schnell, fair, im Trend: Ultimate Frisbee ist im Kommen



Ultimate klingt nach viel, klingt nach Schnelligkeit, klingt nach Intensität, nach Tadellosigkeit. Es klingt wie ein Versprechen auf etwas vollkommen Neues, Anderes. Und tatsächlich kann der entsprechend benannte kontaktlose Sport, dem an diesem Mittwochabend in Geltow gut zwei Dutzend Spieler der Potsdam Goldfingers während des Trainings nachgehen, viel von diesem Versprechen halten.

Die weiße Scheibe flirrt durch den lauen Sommerabend, überquert die Mittellinie des Geltower Sportplatzes und fliegt weit in die gegnerische Hälfte. Auf die Reise geschickt vom besten Werfer der verteidigenden Mannschaft, wird sie dabei von 14 Augenpaaren verfolgt und vom gegnerischen Siebener-Team empfangen. Der Anwurf ist erfolgt, das Spiel im Ultimate – oder auch Ultimate Frisbee – kann beginnen. Und es beginnt rasant. Kein vorsichtiges Abtasten wie beim Fußball: Das Tempo bei allen 14 Goldfingers ist sofort hoch. Die

Frisbee-Scheibe wandert per Wurf durch die Reihen der Angreifer, ein Laufen mit der 175 Gramm leichten Scheibe ist nicht erlaubt. Ein zu langes Halten auch nicht. Sofort ist ein Gegenspieler am Mann oder Frau – der Sport kann locker im Mixed gespielt werden. Und sofort beginnt der Gegenspieler an zu zählen. Lars Schmah, eines der Gründungsmitglieder des Vereins: „Jetzt hat der Angreifer bis Zehn Zeit, die Scheibe weiterzugeben.“ Nur durch Werfen und Fangen darf und muss die Scheibe den Weg in die gegnerische Endzone finden. Gerade das aber macht die Schnelligkeit und Intensität des Spiels aus: Jeder der Spieler ist ständig in Bewegung, zumeist im Sprint, um sich in die bestmögliche Position zu bringen – sei es um angespielt zu werden (Angriff), sei es, um ein Anspiel zu verhindern (Verteidigung). „Das Tempo macht einen Teil der Faszination aus“, erklärt Lars Schmah, der den Sport an der Rostocker Uni kennen und lieben lernte. Dazu kommt die Präzision, mit der die Spieler per Vor-

oder Rückhand die Scheibe mal über zwei, drei Meter, mal über das gesamte Spielfeld punktgenau werfen.

Dass der Sport bisher hauptsächlich an den Hochschulstandorten in Brandenburg zahlreiche Fans gefunden hat, ist kaum verwunderlich. „Das ist ein sehr sozialer, integrierender Sport und ist bestens geeignet, um Leute kennenzulernen“, findet Schmah. Perfekt also für Studenten, die oftmals als Fremde an ihre Universitäten kommen und schnell Kontakt finden wollen.

Dabei ist es wohl auch oder gerade der „Spirit“ des Spiels, der so anziehend wirkt. Er ist die Idee des Spiels, der eigentliche Star. „Ultimate beruht auf dem Spirit of the Game, der die Verantwortung des Fair Plays jedem Spieler als wichtigste Aufgabe überträgt. Es wird darauf vertraut, dass kein Spieler absichtlich die Regeln verletzt. Hoher kämpferischer Einsatz wird zwar ge-



fördert, darf aber niemals auf Kosten gegenseitigen Respekts, des Festhaltens an den vereinbarten Spielregeln oder der Freude am Spiel gehen“, heißt es im Regelwerk des Welt-Frisbeesport Verbands. Entsprechend bedarf es keinerlei Schiedsrichter.

Und das Schöne ist: Es bedarf ihrer tatsächlich nicht. „Es geht komplett ohne Schiedsrichter“, berichtet Schmäb aus der Praxis. Wenn es doch einmal zu einem Foul kommt, meist unbeabsichtigt, meldet es der „Sünder“ selbst. „Und bei unterschiedlichen Auffassungen geht die Scheibe einfach zurück zur vorherigen Spielstation.“ Selbst in Partien der ersten und zweiten Bundesliga, in denen die Goldfingers um Punkte ringen, klappt das. „Auch nach den Spielen verstehen wir uns mit dem Gegner“, schmunzelt Vereinsvorsitzende Nadine Barz.

Untereinander ist die Stimmung eh prächtig. Selbst bei den eher lästigen Pflichtübungen zum Erwärmen herrscht gute Laune unter den Goldfingers. „Sicher herrscht bei uns mittlerweile schon der Leistungssportgedanke“, gibt Schmäb mit Blick auf die Erfolge des Vereins – so steht unter ande-

rem bereits die Teilnahme an einer WM in der Vereinsvita – zu. „Aber der Spaßfaktor ist und bleibt wichtig.“

Den wollen die Goldfingers weiter verbreiten. Mit Schul-AG's, Schulsport-Workshops und Feriencamp sprechen sie nun auch den Nachwuchs an – mit Erfolg. „Wir haben ein Nachwuchsteam“, sagt Lars Schmäb. Und es werden immer mehr Spieler. „Fast wöchentlich kommen mehr Jugendliche, die sich begeistern lassen“, freut sich Nadine Barz. Der Haken: „Leider eignet sich unser Platz in der Westkurve für unseren Sport überhaupt nicht“, so Barz. Dennoch: Das Interesse der Potsdamer Kinder und Jugendlichen ist geweckt.

Darauf wollen es die Ultimate-Sportler aber nicht beruhen lassen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten unter anderem aus Cottbus, Eberswalde und den Frisbee-Fans der Hyzernauts Potsdam haben sie Mitte April den Brandenburgischen Frisbeesportverband gegründet. Präsident Schmäb: „Das Interesse an dem Sport steigt. Da ist ordentlich was in Bewegung.“ Anteil daran hat auch die Brandenburgische Sportjugend (BSJ). „Wir bieten unter anderem regelmäßige Multiplikatoren-Fortbildungen für Trai-

ner, Lehrer und Übungsleiter an“, so BSJ-Bildungsreferentin Alexandra Moll, die die Leitung der Kurse übernimmt. Damit, so weiß auch Schmäb, sind die Kursteilnehmer in besten Händen, schließlich kam Moll bereits schon für die Deutsche Nationalmannschaft zum Einsatz. Und wer weiß, vielleicht ist der nächste Nationalspieler aus Brandenburg in Geltow schon auf der Jagd nach der Scheibe. Sicher ist für Lars Schmäb aber: „Es wächst was heran.“

### Ultimate

... oder Ultimate Frisbee ist ein wett-kampforientierter, weitgehend berührungsloser Mannschaftssport, der mit einer Frisbeescheibe gespielt wird. Ultimate zeichnet sich aus durch den Spirit of the Game, der die Prinzipien des Fair Play und den Spaß am Spiel in den Vordergrund stellt, und wird in Deutschland und international immer ohne Schiedsrichter gespielt. Ziel des Spiels ist, die von einem Mitspieler geworfene Frisbeescheibe in der gegnerischen Endzone am Ende des Feldes (entspricht in etwa einem Fußballfeld) zu fangen, wofür die Mannschaft (jeweils 7 Spieler) des Fängers einen Punkt erhält. Verschiedene Spielelemente aus dem Basketball und dem American Football sind beim Ultimate enthalten.

(Wikipedia)

- [Goldfingers Potsdam](#)
- [Brandenburgische Sportjugend](#)



Variante reiche Technik, egal ob beim Fangen oder Werfen: Sandwich-Catch, Vorhand- und Rückhandwurf sowie das Fangen im Sprung (v.l.n.r.)

## Brandenburger Duo stark bei den Special Olympics World Games

Märkische Sportler international vorn: Der Schwedter Sebastian Girke und Jann Rathenow aus Potsdam sind mit Edelmetall von den Special Olympics World Games aus dem kalifornischen Los Angeles zurückgekehrt. Während sich Leichtathlet Rathenow über die 800 Meter Bronze sicherte, holte Kanute Girke im Golden State gleich zwei Mal Gold. Sowohl über die 200 als auch über die 500 Meter war der Brandenburger im Einer nicht zu schlagen. Die Berlin-Brandenburger Delegation gewann insgesamt sechs Mal Gold, vier Mal Silber und zwei Mal Bronze.

Die Special Olympics World Games als Weltspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung wurden zehn Tage, vom 25. Juli bis 2. August, in Los Angeles ausgetragen. Mehr als 6.500 Sportlerinnen und Sportler aus 165 Ländern nahmen teil, darunter 138 deutsche Athleten, die über den Gewinn von 46 Gold-, 25 Silber- und 39 Bronzemedailles jubeln durften.

*Doppelt Grund zur Freude hatte Sebastian Girke. Der Schwedter Kanute gewann sowohl über 200 als auch über 500 Meter.*



## Deutsche Meisterschaften mit Rekordbeteiligung

Die Deutschen RAW Meisterschaften im Kraftdreikampf und Bankdrücken locken vom 11. - 13. September die nationale Crème de la Crème des Sports nach Lauchhammer. Mit knapp 400 Meldungen werden die Titelfämpfe in der Mark die größte „Deutsche Meisterschaft“ aller Zeiten im deutschen Bundesverband.

Deshalb sind die Powerlifter mit ihrem sozialen Kinder- und Jugendprojekt, der

„1. Powerliftingschule Deutschland“ und Freunden, pausenlos im Einsatz, denn es gilt, diese Rekordmeisterschaft zu organisieren und auszurichten und das mit sehr bescheidenen Mitteln.

Freitag und Sonnabend werden die Kraftdreikämpfer, am Sonntag dann die Bankdrücker an den Start gehen. Alle deutschen Kaderathleten werden in Lauchhammer dabei sein, da Startpflicht

besteht für alle Nationalkader. Das heißt: Viele Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmer werden sich den Brandenburgerinnen und Brandenburgern präsentieren. Zudem dürfte der eine oder andere Deutsche Rekord purzeln. Die Gastgeber haben sich gleich mit zehn 10 Sportlern qualifiziert.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Anzeige

**PREIS.SIEGER.**  
**LIMITIERTE AKTION**

**CITROËN C4 CACTUS**  
1,6 l BlueHDI, 73 kW (99 PS)

vorher ab ~~289~~ €\*  
jetzt ab **229** €\*  
mfl. Komplett rate

[www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

## Gut zu wissen

### Wissen Online: Formale Fehler bei Mitgliederversammlungen vermeiden

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die korrekte Durchführung einer Mitgliederversammlung.



#### Was der/ die Vereinsvorsitzende wissen muss:

Der/die Vereinsvorsitzende leitet die Mitgliederversammlung (Ist er/sie verhindert, übernimmt der/die 2. Vorsitzende diese Aufgabe). Ist der/die Versammlungsleiter/in durch Aussprachen oder Wahlen selbst betroffen, darf er/sie diese Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung nicht leiten. Dafür ist eine neue Leitung zu wählen. Das trifft bei einer Mitgliederversammlung auf jeden Fall für die Entlastung und für die Vorstandswahl zu.

#### Die folgenden Festlegungen gelten für alle Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung:

Der/die Versammlungsleiter/in ruft jeden einzelnen Tagesordnungspunkt deutlich und unmissverständlich auf. Jeder einzelne Tagesordnungspunkt wird getrennt behandelt und zur Abstimmung gestellt. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Tagesordnung. Hat die Abstimmung begonnen, können Anträge nicht mehr gestellt werden.

Werden im Lauf der Diskussion zum jeweiligen Tagesordnungspunkt neue Anträge aus der Mitgliederversammlung heraus gestellt, muss über den weitestgehenden Antrag mit einfacher Mehrheit abgestimmt werden. Bestehen Zweifel, welches der weitestgehende Antrag ist, wird zunächst darüber - ohne Diskussion - mit einfacher Mehrheit abgestimmt.

Über den so ermittelten weitestgehenden Antrag wird dann mit einfacher Mehrheit entschieden.

Die einfache Mehrheit dafür oder dagegen ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die qualifizierte Mehrheit dafür oder dagegen muss in der Satzung festgelegt werden. Zum Beispiel kann das sein: Zwei-Drittel-Mehrheit

der abgegebenen Stimmen für eine Satzungsänderung oder Drei-Viertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen bei Auflösung des Vereins. Die Stimmenthaltung/en wird/werden weder den Ja- noch den Nein-Stimmen zugeschlagen. Eine Einstimmigkeit wird durch Stimmenthaltungen nicht aufgehoben. Ein Abstimmungsergebnis kann zum Beispiel lauten: Einstimmig bei drei Enthaltungen. Ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.

Beteiligen sich mehrere Vereinsmitglieder an einer Diskussion, muss eine Rednerliste geführt werden, um die Reihenfolge sicher zu stellen. Der/die Versammlungsleiter/in selbst kann immer außer der Reihe das Wort ergreifen. Möchte ein Vereinsmitglied "zur Geschäftsordnung" sprechen, muss ihm das Wort

unabhängig von der Reihenfolge in der Rednerliste erteilt werden. Mit dem Ruf "zur Geschäftsordnung" und der folgenden Darstellung kann ein Vereinsmitglied auf offensichtliche Mängel im Verfahren bei Beratungen, Abstimmungen oder Wahlen hinweisen.

#### Verfahren beim Antrag auf "Schluss der Debatte":

Den Antrag kann nur stellen, wer sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Diskussion/Debatte beteiligt hat und auch nicht auf der Rednerliste steht. Der/die Versammlungsleiter/in verliert die Rednerliste mit den noch nicht zu Wort gekommenen Vereinsmitgliedern und lässt über den Antrag auf "Schluss der Debatte" abstimmen.

Wird der Antrag mit einfacher Mehrheit abgelehnt, geht die Aussprache weiter, bis der/die Versammlungsleiter/in nach Austausch vieler Argumente und eigener Einschätzung den Zeitpunkt für eine Abstimmung für gekommen hält. Wird der Antrag auf "Schluss der Debatte" mit einfacher Mehrheit angenommen, wird die Rednerliste geschlossen. Vereinsmitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt auf der Rednerliste stehen, aber noch nicht gesprochen haben, muss noch das Wort erteilt werden. Die Betroffenen können jedoch darauf verzichten.



Mehr Informationen gibt's bei  
[Wissen Online.](#)

## AOK informiert: Jetzt aktiv bleiben und durchstarten!

Sportliche Aktivitäten wie Radfahren, Schwimmen, Wandern, Beachvolleyball oder Yoga-Kurse am Strand haben für viele von uns den Sommer bereichert. Jetzt gilt es, die Energie mit in den Alltag zu nehmen und aktiv durchzustarten. Der Mannschaftssport macht es vor.

Während die Bade- und Strandsaison langsam zu Ende geht, laufen sich die Sportvereine und Teamsportgruppen seit Tagen und Wochen wieder warm: Kinder rücken von der E-Jugend in die D-Jugend auf, Mannschaften werden neu gemischt, die Trainings-, Turnier- und Spielpläne für die

Saison sind aufgestellt. Zahlreiche Ehrenamtliche und Aktive stehen auf Sportplätzen und in Turnhallen bereit, um die Saison 2015/16 für alle zu einem Erfolg zu machen. Das erfordert nicht nur Engagement auf dem Platz, sondern auch Drumherum. Sportbegeisterung heißt eben auch, Werte wie Teamgeist, Fairness und Gemeinschaft zu leben.

### Gesundheit wächst mit

Um das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise natürlich zu verankern, fängt die AOK Nordost bereits bei den Kleinsten

an. Durch Veranstaltungen und Aktionen vermitteln wir spielerisch die elementaren Säulen: Bewegung und gesunde Ernährung. Aber auch Jugendliche und Erwachsene bieten wir zahlreiche Möglichkeiten an. Spielen Sie einen Mannschaftssport? Planen Sie die nächste Fahrradetappe mit dem besten Freund oder suchen Sie Ruhe und Balance in einem Yoga-Kurs? Mit dem AOK-Gesundheitskonto, den AOK-Sportpaketen oder dem vielfältigen AOK-Gesundheitskursangebot unterstützen wir Sie auf dem Weg zu Ihrer persönlichen Fitness. Starten Sie jetzt gesund in Ihre aktive Zukunft!

Anzeige



AOK-Gesundheitskonto

# Das Plus für Aktive.

Mehr Leistungsvorteile bis zu **270 Euro**.

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Beitrag Sportverein für Kinder und Jugendliche
- ✓ Beitrag Fitnessstudio
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung
- ✓ Digitale Sportkurse
- ✓ Quantified-Self-Hardware

Wir sind da, wenn's drauf ankommt.

Gesundheit in besten Händen

[zur-aok.de/nordost](http://zur-aok.de/nordost)



Wenn Sie an unserem **Sport-Journal-Newsletter** interessiert sind, der Sie über die nächste Ausgabe informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

## Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, BSJ, DOSB,  
Manfred Heinrich, AOK

Layout: Marcus Gansewig

## Fotonachweise

Titelbild sowie Seite 2, 3, 4, 5, 6, 11, 12 (oben),  
13, 14, 16, 18: Marcus Gansewig  
Seite 7: Martina Butzek  
Seite 8: BSJ  
Seite 9, 10: ESAB  
Seite 12 (unten): Manfred Heinrich  
Seite 15: SOD/Jörg Brüggemann (OSTKREUZ)